



*Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser,*

das große Thema meiner Woche im Bundestag war dieses Mal die Entgeltgleichheit. Es beschäftigte mich in verschiedensten Begegnungen und Zusammenhängen und gipfelte passenderweise am heutigen Freitag im so genannten Equal Pay Day – einem internationalen Aktionstag, der auf die ungleiche Entlohnung von Männern und Frauen aufmerksam machen soll.

Zuvor standen aber noch einige andere Termine auf meiner Agenda. So durfte ich beispielsweise am Mittwoch Besuch aus der Heimat begrüßen: Mit Schülerinnen und Schülern der BBS Bingen sprach ich ausführlich über meine Arbeit im Bundestag und fand es auch sehr spannend, von den Eindrücken ihrer Berlinreise zu erfahren. Am Donnerstag war ich zu Gast bei Liisa-Maria Voipio-Pulkki, Direktorin der Abteilung Gesundheitsdienste im Finnischen Ministerium. Dort tauschten wir uns intensiv über den demografischen Wandel aus und über die besonderen politischen Herausforderungen, die uns ja in allen europäischen Ländern beschäftigen.

In der Europapolitik beschäftigte ich mich – wieder einmal – mit der Situation in Griechenland, die ja auch Gegenstand der Regierungserklärung der Bundeskanzlerin war. Die Meldungen, die ich von der Bundesregierung erhalten habe, stimmen mich leider nicht optimistisch. Gespräche zwischen der griechischen Regierung, der Europäischen Zentralbank, der EU-Kommission und dem Internationalen Währungsfonds wurden am Montag fortgesetzt und am Dienstag gleich wieder abgebrochen. Die Institutionen hatten keine Möglichkeit, in den griechischen Ministerien die vorge-

schriebenen Überprüfungen der Reformmaßnahmen durchzuführen. Wir haben keine Kenntnis über die gegenwärtige Finanzlage des Landes. Das muss sich zwingend und rasch ändern. Ohne Bestätigung der Institutionen, dass vereinbarte Reformen umgesetzt wurden, kann es keine Fortschritte in der Griechenland-Frage geben.

Doch bestimmend war in dieser Woche wie gesagt das Thema Entgeltgleichheit – und es wird mich als Berichterstatterin der CDU ab sofort noch stärker beschäftigen, da wir nun eine weitere Vereinbarung aus dem Koalitionsvertrag umsetzen und ein Gesetz für Entgeltgleichheit auf den Weg bringen werden. So durfte ich am Dienstag bei einem Treffen der Frauenunion mit der Gruppe der Arbeitnehmerinnen eine politische Einführung zur Entgeltgleichheit geben. Und am heutigen „Equal Pay day“ war ich zuerst gemeinsam mit der Frauenunion und vielen anderen bei der Kundgebung am Brandenburger Tor und habe anschließend noch zum selben Thema im [Plenum geredet](#). Wichtig ist mir vor allem, dass wir dieses komplexe Thema nicht einseitig oder polemisch diskutieren, sondern eine echte gesamtgesellschaftliche Debatte führen, alle Beteiligten mit ins Boot holen und unsere Töchter zu soviel Selbstständigkeit erziehen, dass alle Quoten- und Entgeltgleichheitsgesetze in Zukunft überflüssig werden.

Ich wünsche Ihnen ein schönes und erholsames Wochenende im Kreise Ihrer Familien,

*Ihre Ursula Groden-Kranich*